

A high-angle, blurred photograph of a large crowd of people walking in various directions, creating a sense of movement and activity. The image is in shades of blue and white, with a soft, out-of-focus quality.

KPS

KONZERN
HALBJAHRESBERICHT 2017/2018

INHALT

AN DIE AKTIONÄRE	5
KPS am Kapitalmarkt	6
Kursentwicklung	6
Aktionärsstruktur	6
Investor Relations	6
Finanzkalender	7
Analystenresearch	7
Aktieninformationen	7
ZWISCHENLAGEBERICHT	9
1 Wirtschaftsbericht	10
1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	10
1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
1.3 Geschäftsverlauf	11
1.4 Finanz-, Vermögens- und Ertragslage	11
1.4.1 Ertragslage KPS-Konzern	11
1.4.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur	13
1.4.3 Alternative Leistungskennzahlen	14
1.5 Mitarbeiter	14
1.6 Nachtragsbericht	15
2 Risiko- und Chancenbericht	16
3 Prognosebericht	16
ZWISCHENABSCHLUSS	19
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Segmentberichterstattung	28
ANHANG	30
Entwicklung des Anlagevermögens	40





KPS KONZERN

AN DIE AKTIONÄRE
2017/2018

KPS am Kapitalmarkt

Kursentwicklung

In einem guten konjunkturellen Umfeld mit den höchsten globalen Wachstumsraten seit 2011 schlossen die internationalen Aktienmärkte das Jahr positiv ab. Mit einem Schlusskurs von 12.917,64 Punkten am 29. Dezember 2017 erreichte der DAX einen Wertzuwachs von 11,4 % im Gesamtjahr 2017. Der Dow Jones konnte in diesem Zeitraum eine Steigerungsrate von 24,3 % erreichen, was wesentlich durch die expansive Fiskalpolitik der US-Notenbank gestützt wurde. Vor allem die Performance der Aktienmärkte in den Schwellenländern gestaltete sich besonders positiv. Getrieben von asiatischen Technologiewerten und dem beschleunigten Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern legte der MSCI Emerging Markets Index um mehr als 30 Prozent zu.

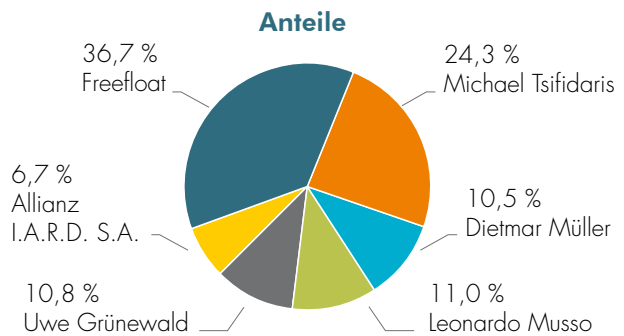
Die Aktie der KPS AG blieb im Berichtshalbjahr 2017/2018 deutlich hinter der Entwicklung des DAX zurück und verzeichnete im Berichtszeitraum einen Kursverlust von 47,5 %. Dabei war der Kursverlauf vorrangig durch zwei deutliche Preisstürze im Oktober 2017 sowie zum Ende Januar 2018 geprägt. So zeigte der Kurs im Frühjahr und Sommer 2017 bis Mitte Oktober eine Seitwärtsbewegung auf einem hohen Niveau von knapp unter 17 Euro. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018 erreichte die Aktie der KPS mit 16,98 Euro am 6. Oktober ihren Höchststand im Berichtszeitraum. Anschließend fiel der Preis bis zum 13. November 2017 deutlich auf 11,70 Euro. In der Folge konnte sich der Kurs um 26,5 % auf 14,80 Euro am 16. Januar 2018 erholen. Seit diesem zwischenzeitlichen Höchststand spiegelte der Kurs die Abwärtsbewegung des DAX in verstärkter Form wider, erreichte am 27. März 2018 mit 8,73 Euro seinen Tiefststand im Berichtszeitraum und schloss am 29. März 2018 zum Ende des Berichtshalbjahres bei 8,89 Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der KPS-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen betrug im Berichtszeitraum 40.673 Stück (Vorjahr: 24.443 Aktien). Die Marktkapitalisierung der KPS AG lag infolge der Kursverluste im Verlauf des ersten Halbjahres zum 31. März 2018 bei 332,6 Mio. Euro (Vorjahr: 658,5 Mio. Euro) auf der Basis von 37.412.100 Aktien (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der KPS AG ist traditionell geprägt durch die vier Unternehmensgründer, die zum Berichtshalbjahr 2017/2018 mit 56,6 % über die Mehrheit der Stimmrechte verfügen.

Eine Veränderung der Aktionärsstruktur ergab sich durch die Reduzierung des Anteils des ehemaligen Vorstandsmitglieds Dietmar Müller auf 10,5 % des Grundkapitals. Am 11. Oktober 2017 gab Herr Müller den Beginn eines Bookbuilding-Verfahrens an institutionelle Investoren bekannt. Im Zusammenspiel mit der Umplatzierung von 11,7 % des Grundkapitals an die institutionellen Investoren Allianz Global Investors, Union Investment und DWS vom 30. Juni 2017 ergibt sich damit ein Free Float von rund 36,7 %.



Investor Relations

Die KPS AG informierte im ersten Halbjahr 2017/2018 über die gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten hinausgehend institutionelle Investoren, Finanzanalysten und private Aktionäre unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens.

Im Berichtszeitraum tauschte sich der Vorstand der KPS AG aktiv mit der Finanz- und Wirtschaftspresse zur Darstellung des Unternehmens gegenüber dem Kapitalmarkt aus. Dabei präsentierte der Vorstand der KPS AG die Unternehmensentwicklung und -strategie auf Roadshows in den europäischen Finanzzentren und nahm an mehreren Kapitalmarktконференzen, darunter in Frankfurt, München und Lyon teil. Darüber hinaus nutzte die KPS AG im ersten Halbjahr eine Telefonkonferenz zur Kommunikation der Geschäftszahlen des Jahres 2016/2017 und richtete für die Bekanntgabe der Zahlen des ersten Quartals 2017/2018 einen Webcast für Kapitalmarktteilnehmer aus.

Die Oddo Seydler Bank AG fungiert als Designated Sponsor in der Bereitstellung verbindlicher Geld- und Briefkurse und sorgt für eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der KPS-Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter www.kps.com/de.investor-relations.html zur Verfügung.

Finanzkalender

10.08.2018 Bekanntgabe der Zahlen des 3. Quartals 2017/2018

Analystenresearch

Die Entwicklung der KPS-Aktie wird kontinuierlich von dem Investmenthaus GBC Research sowie von den renommierten Bankhäusern Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und Oddo BHF AG analysiert und bewertet. In ihren aktuellen Studien zur Entwicklung des Geschäftsverlaufs und den Perspektiven des Unternehmens bekräftigten die Analysten ihre Empfehlungen zum Kauf der KPS-Aktie einstimmig. Henning Steinbrink, Analyst der Oddo BHF, setzte in seinem Bericht vom 15. Februar 2018 das Kursziel auf 17,00 Euro und sieht insbesondere die Verbuchung der Akquisitionskosten im ersten Quartal des Geschäftsjahres in Verbindung mit der starken Branchenentwicklung als positive Botschaften für den Ausblick auf das Gesamtjahr 2017/2018. Angesichts der strategischen Zukäufe sowie des positiven Branchenumfelds setzte LBBW-Analyst Mirko Maier in seinem Bericht vom 19. Februar 2018 das Kursziel auf 15,00 Euro. Matthias Greiffenberger von GBC sieht die KPS als europäischen Marktführer für digitale Transformation im Bereich Handel- und Logistik weiterhin gut aufgestellt, um von der regen Nachfrage in diesem Bereich zu profitieren. Im Zusammenspiel mit der Industrialisierung des Beratungsansatzes sieht Greiffenberger das Kursziel bei 16,60 Euro.

Aktieninformationen

Sektor	Software (IT-Dienstleister)
ISIN	DE000A1A6V48
WKN	A1A6V4
Börsensymbol	KCS
Erstnotiz	14. Juli 1999
Anzahl und Art der Aktien	37.412.100 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	37.412.100,00 Euro
Börsenplatz	Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin-Bremen, Düsseldorf und München sowie XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
Höchst- / Tiefststand	16,98 / 8,73 Euro
Eröffnungskurs	16,94 Euro
Schlusskurs	8,89 Euro
Marktkapitalisierung	332,6 Mio. Euro

(Stand: 31. März 2018)





KPS KONZERN

ZWISCHENLAGEBERICHT

2017/2018

1 WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung der Weltwirtschaft

Die globale Konjunktur befindet sich weiterhin im Aufschwung. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) soll sich das Wachstum 2018 mit 3,9 % weiter fortsetzen – nach einem Anstieg von 3,8 % im Jahr 2017. Damit wurde in 2017 das stärkste globale Wachstum seit 2011 erzielt. Die IWF-Experten hoben ihre Prognose vom Oktober 2017 leicht um 0,2 Prozentpunkte für das laufende Jahr an. Dies ist zu großen Teilen auf die Impulse und Erwartungen einer expansiven Fiskalpolitik in den Vereinigten Staaten in diesem und nächsten Jahr zurückzuführen. Auch in Europa hält der konjunkturelle Aufschwung weiter an und in den Schwellenländern wurde weiterhin ein starkes Wachstum beobachtet. Für 2019 erwartet der IWF unverändert ein Plus der globalen Konjunktur von 3,9 %.

Im Wesentlichen wird das Wachstum der Weltwirtschaft durch eine von einer expansiven Geldpolitik gestützten Kapazitätsauslastung in Europa, einer vollbeschäftigten US-Wirtschaft sowie der starken Performance von asiatischen und europäischen Schwellenstaaten und der guten Entwicklung von Rohstoffexporteuren nach drei schwachen Jahren getrieben. In 2017 und auch zum Jahresbeginn 2018 konnten daher sowohl in Schwellen- und Entwicklungsländern als auch in fortgeschrittenen Volkswirtschaften die Kapitalmärkte profitieren, trotz einer leichten Abschwächung seit dem Jahreswechsel.

Die Experten des IWF erwarten in den nächsten Jahren eine leichte Abschwächung des globalen Wachstums. Sobald sich die Produktionslücken in den entwickelten Volkswirtschaften schließen, werden die Wachstumsraten wieder auf Vorkrisenniveau sinken. Faktoren wie der demographische Wandel in den Industriestaaten und vergleichsweise verhaltene Produktivitätsraten wirken dabei hemmend auf das Wachstum. In den USA wird das Wachstum aufgrund des absehbaren Endes der expansiven Fiskalpolitik nachlassen und in einigen Schwellen- und Entwicklungsländern herrscht fiskalpolitisch ein erheblicher Konsolidierungsbedarf.

Die kurzfristig ausgeglichenen Chancen und Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft tendieren innerhalb der nächsten Quartale eher zum Risiko. Gründe hierfür sehen die Experten des

IWF in der möglicherweise scharfen Kehrtwende in der Fiskalpolitik, sinkender gesellschaftlicher Zustimmung zur internationalen wirtschaftlichen Integration, wachsenden Spannungen in internationalen Handelsbeziehungen, dem Risiko von verstärkt protektionistischer Politik und geopolitischen Spannungen.¹

Entwicklung im Euroraum

Die Konjunktur im Euroraum setzte ihren Aufschwung im vergangenen Jahr fort und soll laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute 2018 um 2,3 % zulegen. Die Wirtschaftsleistung nahm bis zuletzt deutlich schneller zu als das Produktionspotenzial, im Jahresdurchschnitt mit einer Rate von 2,5 % und damit so kräftig wie in kaum einer anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaft. Die Expansion der Produktion wurde in der ersten Jahreshälfte insbesondere durch den privaten Konsum gestützt, welcher von einer Zunahme der Realeinkommen aufgrund steigender Beschäftigung profitierte. Der Aufschwung zeigte sich in nahezu allen Euro-Ländern, dazu sanken die Arbeitslosenquoten in allen Mitgliedsländern. Dies führte zu einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote im Euroraum von 9,1 %, erwartet wird in den nächsten zwei Jahren eine weitere Senkung auf 7,8 % in 2019. Die Verbraucherpreise lagen dabei um 1,5 % über dem Vorjahreszeitraum, in dem sie aufgrund eines Basiseffekts bei den Energiepreisen in 2016 stark auf knapp 2 % gestiegen waren.²

Entwicklung in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Frühjahr 2018 im Boom. Das Expansionstempo dürfte sich nach einer Delle zum Jahresauftakt, die auch durch die stark ausgefallene Grippewelle bedingt war, weiter beschleunigen. In 2018 und 2019 soll sich der Boom fortsetzen, allerdings schränken die gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsgrenzen das Wachstum ein. Trotz dieser Barriere bleibt das Wachstumstempo hoch. Aufgrund des sich nur langsam abschwächenden globalen Wirtschaftswachstums werden die Exporte weiterhin angeregt und auch die Binnenwirtschaft dürfte sich aufgrund der günstigen Arbeitsmarktlage weiterhin dynamisch entwickeln.³

1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Boom der Consultingbranche in Deutschland setzte sich laut Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) 2017 weiter fort. Der Gesamtumsatz der Branche stieg gegenüber 2016 in Deutschland um 8,5 % auf 31,5 Milliarden Euro in 2017. Auch für 2018 sehen die Unternehmensberatungen ein starkes Bran-

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2018/03/20/world-economic-outlook-april-2018#Introduction>

² https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2018/kkb_40_2018-q1_euroraum_de.pdf

³ http://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2018/04/GD_F18_Langfassung_unkorrigiert.pdf

chenwachstum von 8,4 % voraus. Lediglich durch den Mangel an Beratertalenten wird zusätzliches Wachstum momentan begrenzt. Die Veränderungsanforderungen auf Wirtschafts- und Verwaltungsebene stärken die Nachfrage aus der deutschen Wirtschaft sowie aus dem Öffentlichen Sektor. Taktgeber ist dabei die laufende digitale Transformation. Für das Geschäftsjahr 2018 gaben 78 % der Marktteilnehmer eine positive Wachstumsprognose aus und bestätigten damit die positiven Branchenaussichten.⁴

Dazu steigt die konjunkturelle Stimmung in der Informationswirtschaft auf ein Langzeithoch, wie der Branchenreport „Informationswirtschaft“ des ZEW zeigt. Bereits über die vergangenen zwei Jahre waren Höchstwerte erzielt worden, zum ersten Quartal 2018 wurden diese Werte nochmals übertroffen.⁵

1.3 Geschäftsverlauf

Die KPS verzeichnete im ersten Halbjahr 2017/2018 einen Umsatz von 88,4 Mio. Euro und damit einen Anstieg von 7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (82,8 Mio. Euro). Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum durchgeführten Unternehmenszükäufe und die Gewinnung von Transformationsprojekten bedingt.

Mit einem konsequenten Ausbau der Geschäftsfelder sowie dem erweiterten geographischen Zugang durch die Zukäufe im ersten Quartal verfolgt die KPS weiterhin konsequent die gesetzte Wachstumsstrategie auf den Pfeilern der Internationalisierung und Innovation. Auch durch diese zukunftsweisenden Investitionen sank das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im ersten Halbjahr auf 7,5 Mio. Euro gegenüber 12,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Durch die strategischen Zukäufe stiegen insbesondere die Personalkosten überproportional zum Umsatz, was neben M&A-bedingten Abschreibungen zum verringerten EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beitrug. Für die Umsätze der Zukäufe wird zukünftig eine Steigerung erwartet, welche die aktuell hohe Personalkostenquote perspektivisch wieder reduziert.

Die im ersten Quartal getätigten Akquisitionen der ICE Consultants Europe SL, der Infront Consulting & Management GmbH und der Envoy Digital Ltd. erweiterten den Konsolidierungskreis der KPS. Der Integrationsprozess der drei Tochterunternehmen in den Konzern bildete eine wesentliche Aufgabe des ersten Halbjahres 2017/2018.

1.4 Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2017/2018 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele nicht in allen Bereichen erreichen.

Der Umsatz lag deutlich über dem Vorjahr und leicht über den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag deutlich unter dem Vorjahr und auch unter den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018.

1.4.1 Ertragslage KPS-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung KPS-Konzern nach IFRS (Kurzfassung)

in TEuro	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse	88.367	82.833
aktivierte Eigenleistungen	1.518	1.301
Sonstige betriebliche Erträge	704	391
Materialaufwand	-37.995	-35.861
Personalaufwand	-30.845	-25.767
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.384	-9.766
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	9.365	13.131
Abschreibungen (M&A bereinigt)	-402	-637
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	8.963	12.494
Abschreibungen (M&A bedingt)	-1.451	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	7.512	12.494
Finanzergebnis	-29	-46
Ergebnis vor Ertragsteuern*	7.483	12.448
Ertragsteuern	-2.008	-2.148
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.475	10.300

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

⁴ obs/BDU Bundesverband Deutscher Unternehmensberater; <https://www.presseportal.de/pm/9562/3885085>

⁵ <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/brepiki/201801BrepIKT.pdf>

Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Zum Ergebnis des Geschäftshalbjahres haben erstmalig auch die ICE Consultants Europe S.L., Spanien, die Infront Consulting & Management GmbH, die KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH, Österreich sowie die Envoy Digital Limited, England beigetragen, die Geschäftszahlen sind deshalb nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar. Um die Sondereffekte aus den Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte aus den Unternehmenskäufen separat darzustellen, wurden deshalb zusätzliche Berichtszeilen in die Gewinn- und Verlustrechnung eingefügt, um das EBIT bereinigt um diese Abschreibungen darzustellen. Der Beitrag der Gesellschaften zu den Umsatzerlösen und zum EBIT beträgt:

in TEuro

Gesellschaft	Umsatzerlöse	EBIT
ICE Consultants Europe, S.L.	5.511	1.255
Infront Consulting & Management GmbH	1.052	140
KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH	0	-164
Envoy Digital Limited	607	7

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % auf 88,4 (Vorjahr: 82,8) Mio. Euro. Damit konnte die Gesellschaft die ursprünglichen Erwartungen übertreffen. Zurückzuführen ist dies neben den Akquisitionen in erster Linie auf die Gewinnung von Transformationsprojekten bei namhaften Kunden aus dem Handel und der Konsumgüterindustrie.

Aktiviere Eigenleistungen

Im Geschäftshalbjahr wurden 1,5 (Vorjahr: 1,3) Mio. Euro Eigenleistungen aktiviert. Es handelt sich hierbei um selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände (Entwicklungskosten).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum Erträge aus betriebsbedingten Nebenleistungen, wie beispielsweise Weiterberechnungen und Erträge von Rückstellungsaufösungen, außerdem eine Teilauflösung der zweiten Earn-Out-Rate im Rahmen des Erwerbs der

Saphira Consulting A/S, da die vertraglich vereinbarte Zielgröße im Berichtsjahr nicht erreicht werden wird. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 0,4 Mio. Euro um 80,1 % auf 0,7 Mio. Euro.

Materialaufwand

Der Kostenverlauf hat sich im ersten Halbjahr 2017/2018 dem Geschäftsverlauf unter Berücksichtigung des Umsatzanstiegs angepasst. Der Materialaufwand, der im Wesentlichen die Kosten für zugekaufte Fremdleistungen beinhaltet, erhöhte sich im Vergleich zum Umsatzanstieg im Berichtszeitraum proportional um 6,0 % von 35,9 Mio. Euro auf 38,0 Mio. Euro.

Personalaufwand

Der Personalaufwand belief sich auf 30,8 (Vorjahr: 25,8) Mio. Euro und ist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr überproportional um 5,1 Mio. Euro bzw. 19,7 % gestiegen. Auch für diese Steigerung sind insbesondere der Umsatzanstieg und die damit einhergehende vermehrte Einstellung von Beratern im Rahmen unseres Mitarbeiteraufbaus als Grund zu sehen. Zum 31. März 2018 waren im KPS-Konzern 614 (zum gleichen Stichtag im Vorjahr: 459) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im ersten Halbjahr 2017/2018 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 127, verglichen mit 487 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Geschäftsjahresende 2016/2017. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl resultiert fast ausschließlich aus den im Berichtshalbjahr getätigten Unternehmenszukaufen, die mit 124 Mitarbeitern zum Gesamtstand beitragen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26,5 % auf 12,4 (Vorjahr: 9,8) Mio. Euro. Sie enthalten im Wesentlichen Reise- und KFZ-Kosten, nicht projektbezogene Fremdleistungen sowie Raum- und Betriebskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen mit 1,9 Mio. Euro stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2016/2017 mit 0,6 Mio. Euro deutlich an. Der Anteil der darin enthaltenen M&A-bedingten Abschreibungen beträgt 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2017/2018 bei 0,0 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert nicht verändert.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Gesamtbetrag von 2,0 (Vorjahr: 2,1) Mio. Euro beinhalten laufende Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Ergebnis nach Ertragsteuern

Der Periodenüberschuss ging von 10,3 Mio. Euro um 46,8 % auf 5,5 Mio. Euro zurück.

Ermittlung des EBITDA

Das EBITDA ging von 13,1 Mio. Euro im Vorjahr um 3,7 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro im Berichtszeitraum zurück. Die EBITDA-Marge betrug im ersten Halbjahr 2017/2018 10,6 % und lag damit unter dem Vorjahreswert von 15,9 %. Ursächlich sind hierfür hauptsächlich die gestiegenen Personalkosten.

Ermittlung des EBIT

Das EBIT ging von 12,5 Mio. Euro im Vorjahr um 5,0 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017/2018 zurück. Dies entspricht einem Rückgang um 40 %. Bezogen auf den Umsatz von 88,4 (Vorjahr: 82,8) Mio. Euro ging die EBIT-Marge mit 8,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 15,1 % zurück. Neben den gestiegenen Personalkosten zeichnen hier vorrangig die M&A-bedingten Abschreibungen verantwortlich.

Der Konzernperiodenüberschuss reduzierte sich von 10,3 Mio. Euro im Vorjahr um 4,8 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 46,9 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2016/2017.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017/2018 0,15 Euro gegenüber 0,28 Euro im Vorjahr. Die Anzahl der Aktien hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 133.365 erhöht, da die im Vorjahr im Bestand befindlichen eigenen Aktien im Rahmen des Unternehmenserwerbes der Infront Consulting & Management GmbH an die Verkäufer übertragen wurden.

1.4.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur KPS-Konzern (Kurzfassung)

in TEuro	31.03.2018	30.09.2017
Langfristige Vermögenswerte	91.345	51.910
Kurzfristige Vermögenswerte	62.305	50.973
Gesamtvermögen	135.650	102.883
Eigenkapital	60.555	66.188
Langfristige Schulden	21.108	4.644
Kurzfristige Schulden	71.987	32.051
Summe Schulden	93.095	36.695
Summe Eigenkapital und Schulden	153.650	102.883

Wertorientierte Konzernsteuerung

Im KPS-Konzern besteht ein Kontroll- und Steuerungssystem, das auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns abzielt. Hieraus abgeleitet ergeben sich die Zielsetzungen für die einzelnen Segmente und Konzernunternehmen. Die Steuerung erfolgt ausgehend vom Konzern über die Segmente bis auf die einzelnen Profit-Center-Ebenen. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als Kennzahlen für die Steuerung werden neben dem Umsatz und EBIT bestimmte segment- und profitcenterbezogene Kennzahlen verwendet.

Finanzlage und Investitionen

Das Finanzmanagement bei KPS hat grundsätzlich das Ziel, die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicherzustellen. Es umfasst Kapitalstruktur-, Cash- und Liquiditätsmanagement.

Mit den im Berichtshalbjahr erwirtschafteten Ergebnissen ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel für den laufenden Betrieb der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung des weiteren Wachstums der KPS erfolgte durch die Aufnahme von Fremdkapital.

Die KPS-Gruppe verfügte zum 31. März 2018 über Zahlungsmittel in Höhe von 6,1 (Vorjahr: 6,7) Mio. Euro. Zum Stichtag 31.03.2018 bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 31,4 (Vorjahr: 0,0) Mio. Euro. Die Nettoliquidität wurde zum Stichtag 31. März 2018 mit -25,3 (Vorjahr: 6,7) Mio. Euro ausgewiesen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 0,8 Mio. Euro gegenüber 1,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -21,6 (Vorjahr: -4,3) Mio. Euro und betrifft hauptsächlich den Erwerb der ICE Consultants Europe, S.L., Spanien, der Infront Consulting & Management GmbH, Hamburg sowie der Envoy Digital Limited, England. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr -13,1 (Vorjahr: 0,0) Mio. Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung, die im ersten Halbjahr vorgenommen wurde, im Vorjahr erfolgte die Dividendenzahlung erst im zweiten Berichtshalbjahr.

Vermögenslage

Der KPS-Konzern verfügt über eine fristenkongruente Bilanzstruktur. Der gesteigerte Geschäftsumfang spiegelt sich in der Bilanzsumme wider. Diese beläuft sich zum 31. März 2018 auf 153,7 (Vorjahr: 102,8) Mio. Euro und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 50,8 Mio. Euro bzw. um 49,3 % erhöht.

Entwicklung Vermögenswerte

Die im mittel- bis langfristig gebundenen Vermögen ausgewiesenen Werte belaufen sich zum Stichtag 31. März 2018 auf 91,3 (Vorjahr: 51,9) Mio. Euro. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus Unternehmenserwerben der KPS AG in Höhe von 65,1 (Vorjahr: 32,2) Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 16,6 (Vorjahr: 10,1) Mio. Euro, Sachanlagen in Höhe von 1,1 (Vorjahr: 1,0) Mio. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 8,6 (Vorjahr: 8,6) Mio. Euro.

Die bei den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus künftigen Fertigungsaufträgen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 56,1 Mio. Euro erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert von 44,2 Mio. Euro um 11,9 Mio. Euro bzw. um 26,8 %.

Entwicklung Eigenkapital

Das den Aktionären der KPS AG zuzurechnende Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Mio. Euro reduziert und weist zum 31. März 2018 einen Wert in Höhe von 60,6 (Vorjahr:

66,2) Mio. Euro aus. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum von 64,3 % auf 39,4 %. Zur detaillierten Erläuterung wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Entwicklung Schulden

Die langfristigen Schulden betreffen passive latente Steuerverbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten und langfristige Rückstellungen in Höhe von 21,1 (Vorjahr: 4,6) Mio. Euro. Darin enthalten sind ergebnisabhängige Kaufpreistraten aus der Übernahme der getätigten Unternehmenskäufe, Rückstellungen für ein Bonusprogramm für die Vice Presidents sowie Pensionsrückstellungen. Weitere langfristige Schulden bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die kurzfristigen Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 39,9 Mio. Euro erhöht und betragen 72,0 (Vorjahr: 32,1) Mio. Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag 31. März 2018 in Höhe von 31,4 (Vorjahr: 0) Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 6,3 Mio. Euro auf 17,7 (Vorjahr: 11,5) Mio. Euro.

1.4.3 Alternative Leistungskennzahlen

Die KPS AG verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikationen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures (APM)), die nicht nach IFRS definiert sind. Die Definitionen der alternativen Leistungskennzahlen wurden auf der Website unter www.kps.com/de.investor-relations.html öffentlich zugänglich gemacht.

1.5 Mitarbeiter

Zusatzbericht Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugen unsere Kunden durch ein fundiertes Fachwissen und einen außerordentlichen Leistungseinsatz. Dies setzt eine hohe fachliche Qualifikation sowie die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter voraus. Diese Maßstäbe setzen wir auch bei der Neueinstellung von Mitarbeitern an. Unsere zentralen Leitmotive sind eine bestmögliche Kundenorientierung, ausgeprägte Leistungsbereitschaft, Sicherung und Verbesserung unserer Qualitätsstandards sowie ein positives Arbeitsumfeld.

Am 31. März 2018 beschäftigte der KPS-Konzern insgesamt 614 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 487). Damit ist die Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2017/2018 um 127 Beschäftigte

bzw. 26,1 % angestiegen, was im Wesentlichen auf die Akquisitionen des ersten Berichtshalbjahres zurückzuführen ist. In Deutschland beschäftigten wir 484 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 457), dies entspricht einem Anteil von 78,8 % (Vorjahr: 93,8 %) im Gesamtkonzern. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Berichtszeitraum auf 497 (Vorjahr: 460). Der Anstieg um 37 Beschäftigte bzw. 8,0 % beruht im Wesentlichen auf der Zunahme des Geschäftsvolumens sowie aus den getätigten Unternehmenszukaufen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2017/2018 um 5,1 Mio. Euro bzw. um 19,7 % auf 30,8 (Vorjahr: 25,8) Mio. Euro.

Mitarbeiterkennzahlen

Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitarbeiterzahl nach Regionen und nach Funktionen gegliedert.

Mitarbeiter KPS-Konzern

	31.03.2018	30.09.2017	Ver- änderung
Mitarbeiter pro Region			
Deutschland	484	457	27
Spanien	60	0	60
England	34	0	34
Dänemark	20	16	4
Schweiz	11	12	-1
Österreich	5	0	5
Niederlande	0	2	-2
Gesamt	614	487	127
Mitarbeiter nach Funktion			
Vorstand	1	1	0
Geschäftsführer	15	5	10
Berater	529	426	103
Verwaltung	67	53	14
Auszubildende	2	2	0
Gesamt	614	487	127

Neben den in der obigen Darstellung genannten Geschäftsführern ist auch der Vorstand der KPS AG, Herr Leonardo Musso (bei insgesamt fünfzehn Gesellschaften) als Geschäftsführer bestellt. Somit sind sechzehn Personen als Geschäftsführer im KPS-Konzern per 31. März 2018 tätig.

1.6 Nachtragsbericht Berichtspflichtige Ereignisse

Insgesamt sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Konzernabschluss vermittelte Bild der Lage des Konzerns beeinflussen.

Veränderungen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Seit dem 31. März 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KPS-Konzerns erwarten.

Einschätzung des Vorstands zur aktuellen Entwicklung

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2017/2018 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele nicht in vollem Umfang erreichen. Der Umsatz lag deutlich über dem Vorjahr und im Bereich der Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018. Das Ergebnis lag unter den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018.

In das Geschäftsjahr 2017/2018 ist KPS erfolgreich gestartet und konnte mit den Investitionen in die Internationalisierung des Geschäfts wichtige Grundlagen für zukünftiges Wachstum schaffen. Nach heutiger Kenntnislage gehen Aufsichtsrat und Vorstand davon aus, dass sich der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr planmäßig entwickeln wird. Die bisherige Planung für das EBIT im laufenden Geschäftsjahr von 23 – 26 Mio. Euro trifft auf Basis der M&A-bedingten Abschreibungen nicht mehr zu. Der Vorstand plant vor diesem Hintergrund für das laufende Geschäftsjahr mit einem EBIT von 16 – 20 Mio. Euro.

2 Risiko- und Chancenbericht

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie in unseren wichtigsten europäischen Märkten und die damit einhergehende Veränderung des Investitionsverhaltens haben einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage sowie die Vermögenslage des KPS-Konzerns. Im Rahmen unserer Research-Aktivitäten werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der Wirtschaftsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu bekommen.

Unter Zugrundelegung des aktuell vorhandenen Auftragsbestands mit überdurchschnittlich hoher Reichweite erwarten wir aufgrund der derzeitigen Konjunkturlage kurzfristig keine negativen Auswirkungen. Wir schließen jedoch nicht aus, dass sich ein anhaltend negativer Konjunkturverlauf mittel- und langfristig negativ auf Umsatz und Ertrag auswirken könnte.

Zur Darstellung und Beurteilung der Einzelrisiken verweisen wir auf den ausführlichen Bericht im Geschäftsbericht 2016/2017. Es haben sich seither keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

3 Prognosebericht

Positive Lageeinschätzung zur Entwicklung der KPS AG

Vorstand und Management der KPS AG beurteilen die Lage insgesamt positiv. Für die Herausforderungen der Zukunft sind wir, insbesondere durch die getätigten Zukäufe, exzellent aufgestellt. Auch vor diesem Hintergrund verfügt die KPS über eine solide Finanzstruktur und Ertragslage. Zum Unternehmenserfolg werden auch in Zukunft unsere engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgeblich beitragen.

Bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2017/2018 geht der Vorstand weiter von einem stabilen Wachstum aus. Nach einem durch den überproportionalen Ressourcenabbau eines Großkunden hinter den Erwartungen zurückbleibenden ersten Quartal konnte ein wesentliches Wachstum im zweiten Quartal realisiert werden. Mit der zunehmenden Wachstumsdynamik bestätigen wir die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017/2018 (Umsatz: 160 – 170 Mio. Euro). Durch die M&A-bedingten Abschreibungen und die gestiegenen Personalkosten sank das EBIT im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016/2017 deutlich. Daher korrigieren wir unsere Ergebnisprognose von zuvor 23 – 26 Mio. Euro auf 16 – 20 Mio. Euro.

Unsere Prognose basiert auf heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die zukünftigen wirtschaftlichen sowie konjunkturellen Entwicklungen. Sollte es bei den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen zu größeren, aus heutiger Sicht nicht vorhersehbaren Veränderungen kommen, besteht trotz allem ein latentes Risiko, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

Unterföhring, im Mai 2018
Der Vorstand



A blurred, light-colored background image showing the silhouettes of several people walking from left to right. The image is out of focus, creating a sense of motion and a clean, modern aesthetic.

KPS KONZERN

ZWISCHENABSCHLUSS
2017/2018

KPS AG Konzernzwischenabschluss 31. 3. 2018**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 01. Oktober bis 31. März

in TEuro		2017/2018	2016/2017
1	Umsatzerlöse	88.367	82.833
2	aktivierte Eigenleistungen	1.518	1.301
3	Sonstige betriebliche Erträge	704	391
4	Materialaufwand	-37.995	-35.861
5	Personalaufwand	-30.845	-25.767
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.384	-9.788
7	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	9.365	13.109
8	Abschreibungen (M&A bereinigt)*	-402	-615
9	Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt *	8.963	12.494
10	Abschreibungen (M&A bedingt)	-1.451	0
11	Operatives Ergebnis (EBIT)	7.512	12.494
12	Finanzielle Erträge	3	4
13	Finanzielle Aufwendungen	-32	-50
14	Finanzergebnis	-29	-46
15	Ergebnis vor Ertragsteuern* *	7.483	12.448
16	Ertragsteuern	-2.008	-2.148
17	Ergebnis nach Ertragsteuern	5.475	10.300
	Anzahl der Aktien in Tausend – unverwässert/verwässert durchschnittlich gewichtet	37.412	37.279
in Euro			
	Ergebnis je Aktie	37.412	
	– unverwässert	0,15	0,28
	– verwässert	0,15	0,28

* bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

** entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Gesamtergebnis

für die Zeit vom 01. Oktober bis 31. März

in TEuro	2017/2018	2016/2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.475	10.300
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	53	119
Gesamtergebnis	5.528	10.419

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**Konzern-Bilanz**

zum 31. März 2018

AKTIVA

in TEuro

31.03.2018**30.09.2017****VERMÖGENSWERTE****A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

I. Sachanlagen	1.093	994
II. Geschäfts- und Firmenwerte	65.051	32.227
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.575	10.063
IV. Latente Steueransprüche	8.626	8.626
	91.345	51.910

B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

I. künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5.934	5.442
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.009	37.450
III. Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	2.161	1.344
IV. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	131	72
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.070	6.665
	62.305	50.973

Summe Vermögenswerte

153.650

102.883

PASSIVA

in TEuro

31.03.2018**30.09.2017****A. EIGENKAPITAL**

Aktionären der KPS AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	37.412	37.291
II. Kapitalrücklage	-10.224	-11.595
III. Gewinnrücklagen	663	663
IV. sonstiges Ergebnis	-594	-647
V. Bilanzgewinn	33.298	40.476
Summe Eigenkapital	60.555	66.188

SCHULDEN**B. LANGFRISTIGE SCHULDEN**

I. Langfristige Rückstellungen	17.857	2.420
II. sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	538
III. Latente Steuerverbindlichkeiten	3.251	1.686
	21.108	4.644

C. KURZFRISTIGE SCHULDEN

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.738	11.475
II. Finanzschulden	31.386	0
III. Erhaltene Anzahlungen	3.277	1.540
IV. Steuerrückstellungen	2.328	1.872
V. Sonstige Rückstellungen	12.011	9.555
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	5.247	6.821
VII. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	788
	71.987	32.051

Summe Schulden	93.095	36.695
----------------	---------------	---------------

Summe Eigenkapital und Schulden	153.650	102.883
---------------------------------	----------------	----------------

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 01. Oktober bis 31. März

in TEuro	2017/2018	2016/2017
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	7.511	12.494
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.853	615
3. Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-7.296	-9.007
4. Veränderung der Rückstellungen	-1.320	232
5. sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-657	362
6. Veränderung der übrigen Schulden	4.009	-1.443
7. Verluste aus Anlagenabgängen	0	0
8. Gezahlte Steuern	-3.282	-2.088
9. Erhaltene Zinsen	3	3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	820	1.168
B. Investitionstätigkeit		
1. Investitionen in das Sachanlagevermögen	-68	-149
2. Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.916	-1.301
3. Investitionen Erwerb Saphira	0	-2.886
4. Investitionen Erwerb ICE	-10.354	0
5. Investitionen Erwerb Infront	-4.285	0
6. Investitionen Erwerb Envoy	-4.951	0
7. Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-21.574	-4.336
C. Finanzierungstätigkeit		
1. Gezahlte Zinsen	-28	-10
2. Dividendenausschüttungen	-13.094	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13.122	-10
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-33.876	-3.178
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	9.428	12.606
F. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.895	0
G. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	-22.553	9.428

ZUSAMMENSETZUNG FINANZMITTELFONDS

in TEuro	31.03.2018	31.03.2017
Kassenbestand, Bankguthaben	6.070	9.428
Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	-31.386	0
Finanzmittelfonds	-25.316	9.428

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

zum 31. März 2018

in TEuro	Gezeichnetes Kapital	eigene Aktien	Summe gezeich- netes Kapital
30.09.2016	37.412	-121	37.291
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			
Dividendenausschüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
31.03.2017	37.412	-121	37.291
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			
Dividendenausschüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
30.09.2017	37.412	-121	37.291
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	121	121
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			
Dividendenausschüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
31.03.2018	37.412	0	37.412

Kapitalrücklage	Gewinnrücklage OCI	kumuliertes sonstiges Ergebnis	Bilanzgewinn	Eigenkapital
-11.595	663	-944	32.979	58.394
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	119	0	119
0	0	0	10.300	10.300
0	0	0	0	0
-11.595	663	-825	43.279	68.813
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	-12.302	-12.302
0	0	0	0	0
0	0	178	0	178
0	0	0	9.499	9.499
0	0	0	0	0
-11.595	663	-647	40.476	66.188
0	0	0	0	0
1.371	0	0	442	1.934
0	0	0	-13.094	-13.094
0	0	0	0	0
0	0	53	0	53
0	0	0	5.474	5.474
0	0	0	0	0
-10.224	663	-594	33.298	60.555

KPS AG, Unterföhring**Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2017/2018**

in TEuro

Darstellung nach Geschäftsfeldern	Managementconsulting/ Transformationsberatung		System Integration	
	31.03.2018	Vorjahr	31.03.2018	Vorjahr
Ergebnisposition				
Umsatz	72.518	74.958	746	1.276
Herstellungskosten	-52.620	-52.096	-445	-814
Business Development	-2.521	-2.037	-129	-157
Betriebskosten	-5.642	-3.235	-165	-131
EBITDA	11.735	17.590	7	174
Abschreibungen	-496	-530	0	0
EBIT	11.239	17.060	7	174
Zinsen	-12	0	0	0
Ertragsteuern	-3.005	-2.933	-2	-30

	Produkte/Lizenzen		übrige		gesamt	
	31.03.2018	Vorjahr	31.03.2018	Vorjahr	31.03.2018	Vorjahr
	15.103	6.598	0	0	88.367	82.832
	-11.758	-4.438	0	0	-64.823	-57.348
	-125	-120	0	0	-2.775	-2.314
	-419	-310	-5.178	-6.385	-11.404	-10.061
	2.801	1.730	-5.178	-6.385	9.365	13.109
	-11	-13	-1.347	-72	-1.853	-616
	2.790	1.717	-6.525	-6.457	7.511	12.493
	0	0	-17	-46	-29	-46
	-746	-295	1.745	1.110	-2.008	-2.148

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN **FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES** **2017/2018**

Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die KPS Aktiengesellschaft (KPS AG) ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz in der Betastraße 10h, 85774 Unterföhring. Die Gesellschaft ist mit der Registernummer HRB 123013 beim Amtsgericht München eingetragen.

Die KPS AG ist ein erfolgreiches Unternehmen für Business Transformationsberatung und Prozessoptimierung im Handel und Konsumgüterbereich. Wir beraten unsere Kunden in Strategie-, Prozess- und Technologiefragen und implementieren mit Erfolg ganzheitliche Lösungen, die ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig sichern.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der von der KPS AG aufgestellte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2017 gelesen werden.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden der Abschlusserstellung

Grundlage für diesen Zwischenbericht sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln zum 31. März 2018 aufgestellten Halbjahresabschlüsse der Gesellschaften. Für den Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 30. September 2017 angewandt. Die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Werte wurden unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Der unterjährige Ertragssteueraufwand wurde auf Grundlage des geschätzten effektiven Ertragssteuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Der Zwischenbericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis und Beteiligungen

Der Konzernabschluss umfasst neben dem rechtlichen und wirtschaftlichen Mutterunternehmen des Konzerns alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die KPS AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Neben der KPS AG als rechtliches Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Gesellschaften, an denen die KPS AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, und die auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Beteiligung	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil 31.03.2018	
			(Vorjahr)
KPS Business Transformation GmbH	Unterföhring	100%	100%
KPS Services GmbH	Unterföhring	100%	100%
KPS Consulting Verwaltungs GmbH	Unterföhring	100%	100%
KPS Consulting GmbH & Co. KG	Unterföhring	100%	100%
KPS Consulting AG	Zürich/Schweiz	100%	100%
KPS Solutions GmbH	Unterföhring	100%	100%
KPS digital GmbH	Dortmund	100%	100%
KPS Consulting A/S	Virum/Dänemark	100%	100%
Saphira Consulting A/S ¹	Virum/Dänemark	0%	100%
KPS B.V.	Amsterdam/Niederlande	100%	100%
KPS Consulting Inc.	Wilmington/USA	100%	100%
KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH	Wien/Österreich	100%	0%
ICE Consultants Europe S.L.	Barcelona/Spanien	100%	0%
Infront Consulting & Management GmbH	Hamburg	100%	0%
Envoy Digital Limited	London/England	100%	0%

¹ Am 01. Oktober 2018 wurde die bis dahin im Konsolidierungskreis enthaltene Saphira Consulting A/S, Dänemark, auf die KPS Consulting A/S, Dänemark verschmolzen.

Erwerb der ICE Consultants Europe S.L.

Am 02. Oktober 2017 hat die KPS AG 100 % der Anteile an der ICE Consultants Europe S.L., Spanien erworben.

Die ICE Consultants Europe S.L. – im Folgenden ICE – mit dem Sitz in Barcelona, Spanien, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.06.2001 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Prozessberatung auf dem Gebiet der Informationstechnik, hauptsächlich SAP-Consulting, Application Management Services (AMS) sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Im Berichtshalbjahr trug die ICE mit 5.511 TEuro zum Umsatz des KPS-Konzerns bei, während im operativen Ergebnis (EBIT) des Berichtshalb-

jahres 1.255 TEuro enthalten sind. Das seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschaftete Ergebnis des erworbenen Geschäfts nach Steuern betrug 931 TEuro.

Der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung (Kaufpreis) setzt sich aus den geleisteten Zahlungsmitteln in Höhe von 10.354 TEuro und einem bedingten Kaufpreis in Höhe von 7.540 TEuro zusammen. Der bedingte Kaufpreis ist in den Jahren 2018 – 2022 zu zahlen, sofern sich das EBIT der ICE erwartungsgemäß stetig entwickelt. Der Kaufpreis für die 100 % Anteile an der ICE kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden und führte unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Nettoabfluss:

ICE Consultants Europe S.L.

in TEuro

	Buchwert vor Akquisition	Anpassung an beizulegenden Zeitwert	beizulegender Zeitwert
Erworbene Vermögenswerte und Schulden			
Geschäfts- oder Firmenwert	0	13.669	13.669
sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	4.031	4.031
Sachanlagen	69	0	69
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.305	0	2.305
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	646	0	646
andere Rückstellungen	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.818	0	1.818
latente Steuern	0	1.008	1.008
Nettovermögen	1.202	16.692	17.894
beizulegender Zeitwert der Gegenleistungen			17.894
darin enthaltene bedingte Gegenleistungen			7.540
übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			646
erwarteter Nettoabfluss aus der Akquisition			17.248
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr 2017/2018			
Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln gezahlt			10.354
abzüglich erworbene Zahlungsmittel			-646
Nettoabfluss im Geschäftsjahr 2017/2018			9.708

Die Kaufpreis-Allokation berücksichtigt alle auf den Akquisitions-Zeitpunkt bezogenen Wertaufhellungserkenntnisse, ist allerdings derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Der sich aus der Akquisition ergebene Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich überwiegend auf die Fähigkeiten der übernommenen Mitarbeiter der ICE und der erwarteten Synergien aus der Integration in den existierenden Geschäftsbetrieb der KPS AG.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind erworbene Forderungen in Höhe von 2.304 TEuro enthalten. Die Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen betragen 2.335 TEuro, es wurden Wertberichtigungen in Höhe von 31 TEuro für uneinbringliche Forderungen gebildet.

Erwerb der Infront Consulting & Management GmbH

Am 02. Januar 2018 hat die KPS AG 100 % der Anteile an der Infront Consulting & Management GmbH erworben.

Die Infront Consulting & Management GmbH – im Folgenden Infront – mit dem Sitz in Hamburg wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 08.12.1999 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Unternehmensberatung auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft, insbesondere Strategie, Organisation und Geschäftsprozessoptimierung, sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Im Berichtshalbjahr trug die Infront mit 1.052 TEuro zum Umsatz des KPS-Konzerns bei, während im operativen Ergebnis (EBIT) des Berichtshalbjahres 140 TEuro enthalten sind. Das seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschaftete Ergebnis des erworbenen Geschäfts nach Steuern betrug 111 TEuro.

Der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung (Kaufpreis) setzt sich aus den geleisteten Zahlungsmitteln in Höhe von 4.285 TEuro, übertragenen eigenen Anteilen mit einem Wert von 1.934 TEuro und einem bedingten Kaufpreis in Höhe von 6.625 TEuro zusammen. Der bedingte Kaufpreis ist in den Jahren 2018 – 2023 zu zahlen, sofern sich das EBIT erwartungsgemäß stetig entwickelt. Der Kaufpreis für die 100 % Anteile an der Infront kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden und führte unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Nettoabfluss:

Infront Consulting & Management GmbH

in TEuro

	Buchwert vor Akquisition	Anpassung an beizulegenden Zeitwert	beizulegender Zeitwert
Erworbene Vermögenswerte und Schulden			
Geschäfts- oder Firmenwert	0	11.820	11.820
sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	834	834
Sachanlagen	79	0	79
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.141	0	1.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	103	0	103
andere Rückstellungen	549	0	549
sonstige Verbindlichkeiten	336	0	336
latente Steuern	0	248	248
Nettovermögen	438	12.406	12.844
beizulegender Zeitwert der Gegenleistungen			12.844
darin enthaltene bedingte Gegenleistungen			6.625
übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			103
erwarteter Nettoabfluss aus der Akquisition			12.741
Nettoabfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr 2017/2018			
Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln gezahlt			4.285
Gegenleistung in Form von eigenen Anteilen gezahlt			1.934
abzüglich erworbene Zahlungsmittel			-103
Nettoabfluss im Geschäftsjahr 2017/2018			6.116

Die Kaufpreis-Allokation berücksichtigt alle auf den Akquisitions-Zeitpunkt bezogenen Wertaufhellungserkenntnisse, ist allerdings derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Der sich aus der Akquisition ergebene Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich überwiegend auf die Fähigkeiten der übernommenen Mitarbeiter der Infront und der erwarteten Synergien aus der Integration in den existierenden Geschäftsbetrieb der KPS AG.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind erworbene Forderungen in Höhe von 992 TEuro enthalten. Die Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen betragen 992 TEuro, es sind keine uneinbringlichen Forderungen bekannt.

Erwerb der Envoy Digital Ltd.

Am 09.02.2018 hat die KPS AG 100 % der Anteile an der Envoy Digital Limited, England erworben.

Die Envoy Digital Limited – im Folgenden Envoy – mit dem Sitz in London wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 03.11.1997 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung auf dem Gebiet der Informationstechnik, hauptsächlich SAP-Consulting, sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

Im Berichtshalbjahr trug die Envoy mit 607 TEuro zum Umsatz des KPS-Konzerns bei, während im operativen Ergebnis (EBIT) des Berichtshalbjahres 7 TEuro enthalten sind. Das seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschaftete Ergebnis des erworbenen Geschäfts nach Steuern betrug 7 TEuro.

Der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung (Kaufpreis) setzt sich aus den bereits geleisteten und im zweiten Geschäftshalbjahr noch zu leistenden Zahlungsmitteln in Höhe von 5.996 TEuro und einem bedingten Kaufpreis in Höhe von 3.722 TEuro zusammen. Der bedingte Kaufpreis ist in den Jahren 2018 – 2023 zu zahlen, sofern sich das EBT erwartungsgemäß stetig entwickeln. Der Kaufpreis für die 100 % Anteile an der Envoy kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden und führte unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Nettoabfluss:

Envoy Digital Ltd.

in TEuro

	Buchwert vor Akquisition	Anpassung an beizulegenden Zeitwert	beizulegender Zeitwert
Erworbene Vermögenswerte und Schulden			
Geschäfts- oder Firmenwert	0	7.336	7.336
sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	1.626	1.626
Sachanlagen	48	0	48
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	930	0	930
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	914	0	914
andere Rückstellungen	441	0	441
sonstige Verbindlichkeiten	385	0	385
latente Steuern	0	309	309
Nettovermögen	1.066	8.653	9.719
beizulegender Zeitwert der Gegenleistungen			9.719
darin enthaltene bedingte Gegenleistungen			3.722
übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			914
erwarteter Nettoabfluss aus der Akquisition			8.805

Nettoabfluss von Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr 2017/2018

Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln gezahlt	5.996
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-914
Nettoabfluss im Geschäftsjahr 2017/2018	5.082

Die Kaufpreis-Allokation berücksichtigt alle auf den Akquisitions-Zeitpunkt bezogenen Wertaufhellungserkenntnisse, ist allerdings derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Der sich aus der Akquisition ergebene Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich überwiegend auf die Fähigkeiten der übernommenen

Mitarbeiter der Envoy und der erwarteten Synergien aus der Integration in den existierenden Geschäftsbetrieb der KPS AG.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind erworbene Forderungen in Höhe von 486 TEuro enthalten. Die Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen betragen 486 TEuro, es sind keine uneinbringlichen Forderungen bekannt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30. September 2017. Es haben sich zum 31. März 2018 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Corporate Governance

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurde abgegeben und ist über unsere Internetseite www.kps.com dauerhaft zugänglich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des KPS-Konzerns haben werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ich versichere nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KPS-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des KPS-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des KPS-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Unterföhring, im Mai 2018

KPS AG
Der Vorstand

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

POSITION	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					
	in TEuro	30.09.2017	Zugänge	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	Abgänge	31.03.2018
I.) Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
a.) soweit erworben	7.716	399	6.301	208	14.208	
b.) soweit selbsterstellt	7.492	1.517	0	0	9.009	
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	
3. Firmenwert	47.243	0	32.824	0	80.067	
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.451	1.916	39.125	208	103.284	
II.) Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.723	64	174	0	2.961	
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	4	0	4	0	
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	
Sachanlagen	2.723	68	174	4	2.961	
Anlagevermögen gesamt	65.174	1.984	39.299	212	106.245	

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT	
	30.09.2017	Zugänge	Abgänge	31.03.2018	31.03.2018	30.09.2017
	4.211	1.530	208	5.533	8.675	3.505
	934	175	0	1.109	7.900	6.558
	0	0	0	0	0	0
	15.016	0	0	15.016	65.051	32.227
	20.161	1.705	208	21.658	81.626	42.290
	1.728	148	8	1.868	1.093	994
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	1.728	148	8	1.868	1.093	994
	21.889	1.853	216	23.526	82.719	43.284

IMPRESSUM

Herausgeber

KPS AG
Beta-Straße 10H
85774 Unterföhring
Deutschland

WEITERE INFORMATIONEN

Investor Relations

Telefon: +49-8935631-0
E-Mail: ir@kps.com

KPS AG im Internet

www.kps.com